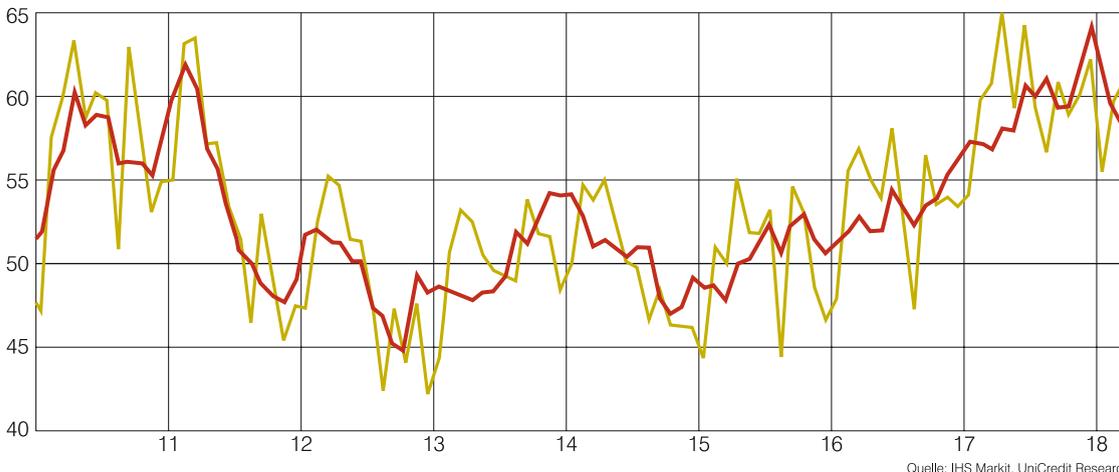


## Die Industrie zeigt Muskeln

### Österreichs Industrie weiter sehr dynamisch, doch Risiken nehmen zu

Der UniCredit Bank Austria EinkaufsManagerIndex zeigt mit 58 Punkten weiter gutes Wachstum an

● saisonbereinigt ● unbereinigt



gelassen. Die heimischen Unternehmer haben daher auch die Ausweitung ihrer Produktionsleistung verlangsamt. Trotz des dritten Rückgangs in Folge ist das Auftragsumfeld für die österreichische Industrie jedoch überdurchschnittlich günstig, und auch die Produktion zeigt weiterhin ein stärkeres Wachstum als im langjährigen Mittel“, meint Unicredit Bank Austria Ökonom Walter Pudschedl.

### Ausgezeichnetes Umfeld

Die Rahmenbedingungen für die heimische Industrie sind zu Beginn des Frühjahrs trotz einer gewissen Tempoberuhigung ausgezeichnet, was sich unter anderem in einer weiteren Zunahme der Auftragspolster widerspiegelt. Die Steigerung der Produktionskapazitäten im März hat offenbar nicht ausgereicht, um das dynamische Neugeschäft gänzlich abarbeiten zu können.

Bereits seit mehr als zwei Jahren nehmen die Auftragsrückstände in der österreichischen Industrie zu. Und schon seit viereinhalb Jahren verlängern sich die Lieferzeiten und im März sogar mit erhöhtem Tempo. Der starke Aufwärtstrend bei den Rohstoffpreisen hat sich zwischenzeitlich verlangsamt.

# Volle Kraft voraus!

Österreichs Industrie bleibt weiter stark – die Produktion wächst, trotzdem nehmen die Auftragsrückstände zu.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Die Industrie präsentiert sich zu Beginn des Frühjahrs in sehr starker Verfassung, der Konjunkturhöhepunkt wurde aber mittlerweile überschritten.

„Der UniCredit Bank Austria EinkaufsManagerIndex liegt mit einem aktuellen Wert von 58 weiterhin satt über der Mar-

ke von 50 Punkten, ab der ein Wachstum der österreichischen Industrie angezeigt wird. Der Indikator ist im März aber den dritten Monat in Folge zurückgegangen, allerdings ausgehend von dem Allzeithoch von 64 Punkten im Dezember 2017“, meint UniCredit Bank Austria-Chefökonom Stefan Bruckbauer.

Der Rückgang des UniCredit Bank Austria EinkaufsMan-

agerIndex im März ist besonders stark auf die Veränderung des Auftragsumfelds zurückzuführen. Der Teilindex der Auftragsentwicklung ist auf 54,4 zurückgegangen, ein Minus von fast 3,5 Punkten.

### Weniger Neuaufträge

„Das Wachstum der Neuaufträge sowohl aus dem Aus- als auch Inland hat im März nach-

## Positive Zwischenbilanz

Direktbank Dadat holt 800 Kunden pro Monat.

SALZBURG/WIEN. Ein Jahr nach ihrem Marktstart in Österreich zieht die Dadat Bank ([www.dadat.at](http://www.dadat.at)) eine positive Zwischenbilanz. Die neue Direktbank hat in den ersten zwölf Monaten seit ihrer Gründung einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht, verzeichnet ein sehr starkes Wachstum und gewinnt derzeit zwischen 600 und 800 Kunden pro Monat dazu.

Die Dadat Bank bietet als Direktbank ihre Dienstleistungen ausschließlich online an. Sie ist als Marke der Bankhaus Schellhammer & Schattera AG Teil der Grawe Bankengruppe. „Am österreichischen Bankenmarkt hat ein neuer innovativer Player gefehlt. Es war an der Zeit, dass wieder eine rein österreichische Direktbank startet“, sagt Ernst Huber, CEO der Dadat Bank. (rk)



Ernst Huber, CEO der Dadat Bank: Alle Entscheidungen schnell und im Inland.